

EINE IDEE SETZT SICH DURCH

Die Stiftung Logistik Schweiz wurde 25. März 2015 von führenden Schweizer Intralogistikanbietern, Technologiepartnern, Verbänden und Dienstleistern in der Logistik gegründet. Die branchen- und verbandsneutrale Stiftung ist bestrebt, möglichst viele weitere Schweizer Logistik- und Supply-Chain-Kräfte, Unternehmen und Organisationen für die gesetzten Ziele zu begeistern. Schätzungen gehen davon aus, dass jeder fünfte Beschäftigte in der Schweiz direkt oder indirekt einem «Logistik- oder Supply-Chain-Beruf» nachgeht, also beinahe 1 Million Arbeitnehmer! Die Stiftung Logistik Schweiz hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesem wichtigen Aspekt der Schweizer Wirtschaft Rechnung zu tragen. Das Ansehen der Schweizer Logistikbranche und Supply-Chain-Berufe wird dabei gezielt gefördert und die berufliche Entwicklung von «Logistikern» nachhaltig unterstützt.

Zu diesem Zweck zeichnet die Stiftung Logistik Schweiz seit 2015 im Rahmen der **Logistics Hall of Fame Switzerland** hervorragende Persönlichkeiten aus, welche für Logistik-, Supply Chain- und Verkehrs-Themen in der Schweiz überdurchschnittliches geleistet und erreicht haben. Schweizer Manager, Firmeninhaber, Berater, Wissenschaftler, aber auch Persönlichkeiten der Geschichte dienen aufgrund ihrer herausragenden Leistungen künftigen Generationen als Vorbild.

Mit einer feierlichen Gala-Veranstaltung fand im Beisein von über 300 Gästen am 23. Mai 2017, im Campussaal Brugg-Windisch, die Aufnahme des 6. und 7. Mitglieds in die **Logistics Hall of Fame Switzerland** statt. Erstmals wurde die Veranstaltung als Benefiz-Gala zu Gunsten des Stiftungsprojektes «Neue Publikumsplattform Logistik im Verkehrshaus Schweiz» ausgerichtet.

Postum wurde mit **Hans-Rudolf Haldimann** (24.8.1919 bis 22.4.1998) ein bedeutender Logistikpionier als

sechstes Mitglied aufgenommen. Als kreativer Ingenieur entwickelte und patentierte er bereits in den 50er Jahren Intralogistiklösungen. Daneben prägte er ganz wesentlich die Schweizer Logistikbranche: er war 1954 Gründungsmitglied der Schweizer Studiengesellschaft für rationellen Güterumschlag (SSRG), die später in Schweizerischen Gesellschaft für Logistik (SGL) umbenannt wurde und heute zur GS1 fusioniert ist.

Als siebtes Mitglied der Logistics Hall of Fame Switzerland wurde **Adolf «Dölf» Ogi** (18.7.1942), alt Bundesrat, ehemaliger Untergeneralsekretär und Sonderbeauftragter des UNO-Generalsekretärs, «Vater der Neat» aufgenommen. Dr. Benedikt Weibel, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der SBB würdigte Ogis grossen Einsatz und dessen Hartnäckigkeit zur Realisierung des Jahrhundert-Logistikprojektes «Neue Eisenbahn-Alpentransversale, kurz «NEAT», welche vor allem auch für den nationalen wie auch internationalen Güterverkehr enorme Vorteile bringt.

Mit der dritten erfolgreichen Durchführung und der Aufnahme des 7. Mitglieds hat sich die **Logistics Hall of Fame Switzerland** ihren Platz und Anerkennung in der Schweizer Logistikbranche gesichert. Die breite Unterstützung durch die Stifter, der Jury, den Sponsoren und den Teilnehmenden macht überaus deutlich, dass das Konzept einer neutralen, nationalen Plattform mitgetragen wird. Die erfolgreiche Einführung des **Logistics Hall of Fame Switzerland** macht allen Beteiligten deutlich, welche Bedeutung die Schweiz für die kontinentale Logistik hat, und was Schweizer Persönlichkeiten für die Logistikentwicklung geleistet haben. Als VNL Schweiz werden wir uns weiterhin mit Begeisterung in der Stiftung Logistik Schweiz als auch in der **Logistics Hall of Fame Switzerland** engagieren: für einen guten Zweck, für Menschen in der Logistik.



André Häfliger, Chefreporter; Prof. Dr. Herbert Ruile, Jurypräsident der Logistics Hall of Fame Switzerland; Dr. h. c. Adolf Ogi, alt Bundesrat; Monika Erb, Moderatorin; Andreas König, Präsident der Stiftung Logistik Schweiz; Benedikt Weibel, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der SBB (von links)

**LOGISTICS
HALL OF FAME**
SWITZERLAND

